

Ehemaliger AMGler Reinhard Hönighaus besucht seine frühere Schule

## Reger Austausch mit Sprecher der EU-Kommission

Beckum (bfe). Er ist Sprecher der EU-Kommission in Deutschland und Leiter der Pressestelle in Berlin. Und er ist ehemaliger Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG). Dort stellte sich Reinhard Hönighaus im Rahmen des EU-Projekttags den Fragen der Gymnasiasten zum Thema Europäische Union.

Schüler des Politikkursus der Klassen 9 und SoWi-Kurse der Q1 hatten die Möglichkeit, Hönighaus detaillierte Fragen speziell zu seiner Tätigkeit und zu Europa im Allgemeinen zu stellen.

Begrüßt wurden die Schüler

und der Gast aus Berlin vom Schulleiter Dr. Juri Rolf. „Die politischen Entwicklungen der vergangenen Jahre mit dem weltweiten Wiedererstarken des Nationalismus, dem Brexit oder der Abkehr von Europa zeigen, wie wichtig es ist, über die europäische Idee und Ideen für Europa zu sprechen“, befand Rolf.

Hönighaus umriss kurz seinen persönlichen Werdegang und seine Tätigkeit als Sprecher der EU-Kommission. Dazu gehören regelmäßige Gespräche mit den EU-Kommissaren, die Beantwortung von journalistischen Anfragen

und das Bedienen der deutschsprachigen Social-Media-Kanäle wie Twitter, Facebook oder Instagram. „Zur Zeit gibt es schon große Schwierigkeiten mit dem Projekt Europa – vom Brexit bis zum Rückbau des Rechtsstaats in Ungarn und Polen“, betonte Hönighaus. Bei der anstehenden Europawahl gehe es um den Wettstreit der besten Lösungen für Europa, erklärte der Gast aus Berlin weiter.

Anschließend hatten sechs Vertreter aus den Politik- und SoWi-Kursen die Möglichkeit, Reinhard Hönighaus Fragen zu stellen. Und

die hatten sie aus elf unterschiedlichen Themenkreisen in den Kursen zusammen mit den Lehrern Hendrik Höing und Jana Spanke formuliert. So nahm Reinhard Hönighaus geduldig zu 100 Aspekten Stellung. Die gut formulierten Fragen bezogen sich auf den persönlichen Werdegang, aber auch auf die Struktur der EU, die Beziehungen zwischen Deutschland und der EU, die Finanz- und Währungspolitik oder das Problem der Wahlbeteiligung. Auch die Internationalen Beziehungen, der bevorstehende Brexit sowie die Sicherheits-, Migrati-

ons- und Klimapolitik interessierten die Jugendlichen. Großen Raum nahmen Fragen zum Artikel 13 ein, der das Urheberrecht regelt. Kaum verwunderlich bei der digital gut vernetzten Jugend. Hier konnte Hönighaus viele Vorurteile zu dem geplanten Urheberrechtsgesetz entkräften.

Das Fazit des Referenten: „Mir wurden fundierte Fragen gestellt, und die Schüler des AMG waren sehr gut auf das Thema vorbereitet. Sie wussten wovon sie hier reden“. Und am Applaus war abzulesen, dass auch die Schüler mit dem Projekttag zufrieden waren.



Versammelten sich zum EU-Projekttag in der Aula des AMG: (v. l.) Stefan Leismann, Aaron Saatz, Nico Möllmann, Referent Reinhard Hönighaus, Luise Supe, Dr. Juri Rolf, Hannah Lauhoff und Jana Spanke. Bild: Fernkorn

### Zur Person

Reinhard Hönighaus wurde 1975 in Beckum geboren, ist in Lippborg aufgewachsen und hat am Albertus-Magnus-Gymnasium 1995 sein Abitur gemacht. Nach seinem Studium in Passau absolvierte er ein Volontariat bei der Financial Times Deutschland. Für das Blatt war als Korrespondent und später er als Chefkorrespondent in Brüssel tätig. Hönighaus war zehn Jahre als Journalist tätig, bevor er 2013 Sprecher der Europäischen Kommission in Deutschland und Leiter der Pressestelle mit Sitz in Berlin wurde. Um dem Stress in Berlin zu entfliehen, kommt Hönighaus gerne mit seiner Familie zu Besuch nach Lippborg zurück.